

Zukunft Varel, K.-H. Funke, Zum Jadebusen 177, 26316 Varel

An den Bürgermeister
Herrn Christian Wagner
Windallee 4
26316 Varel



Karl-Heinz Funke
Fraktionsvorsitzender im
Rat der Stadt Varel

Zum Jadebusen 177
26316 Varel-Dangast

Telefon: 0 44 51 / 65 20

Telefax: 0 44 51 / 80 95 80

E-Mail: Karl-Heinz.Funke@Zukunft-Varel.de

Varel, den 24. Oktober 2011

Antrag zur Ratssitzung am 3. November 2011.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Die Wählergemeinschaft Zukunft Varel hat im Zuge der Kommunalwahlen am 11. September 2011 versprochen, die Initiative „Licht an“ zu unterstützen. Wir kommen heute auf diese Aussage zurück und stellen folgenden Antrag:

Die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Nachtstunden wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Die Straßenbeleuchtung ist in ihrer Helligkeit dabei den Beleuchtungsbedürfnissen anzupassen; ihre Wirtschaftlichkeit zu überprüfen und das Ergebnis dem Rat der Stadt mitzuteilen.

Da die dunkle Jahreszeit bereits begonnen hat, beantragen wir, diesen Antrag als Tagesordnungspunkt in die Agenda der Ratssitzung am 3. November 2011 aufzunehmen.

Begründung:

Auch wenn in den Nachtstunden verhältnismäßig wenige Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind, so muss man doch feststellen, dass für sie insbesondere in den unregelmäßig ausgebauten sogenannten Spielstraßen eine Orientierung sehr schwer ist. Ein entsprechendes Gefährdungspotential ist daher vorhanden. Um dies zu umgehen, passen viele unserer Bürgerinnen und Bürger deshalb schon ihr Besuchsverhalten an die Beleuchtungszeiten an. Ein solcher Zustand ist nicht zumutbar. Unmöglich ist jedoch, dass in einer Stadt, die auf den Fremdenverkehr setzt, Ortsunkundige, Touristen und Feriengäste orientierungslos in die Dunkelheit entlassen werden.

Wir wissen, dass der Einfluss der Straßenbeleuchtung auf die Sicherheit in Beziehung auf die Kriminalitätsrate umstritten ist. Aber Sicherheit ist vor allem auch ein subjektives Empfinden. Dunkelheit, nicht sehen können wohin man tritt, sorgt aber für Unsicherheit. So rechtfertigt alleine ein erhöhtes Sicherheitsgefühl für unsere Bürgerinnen und Bürger schon eine durchgängige nächtliche Beleuchtung. Zukunft Varel ist sehr daran gelegen, diesen Beitrag zur persönlichen Sicherheit zu leisten.

Auf den Hauptverkehrsstraßen gibt es auch in den Nachtstunden einen erheblichen Durchgangsverkehr. Für das Image des Mittelzentrums Varel ist es auf jeden Fall vorteilhaft, wenn der Verkehrsteilnehmer, vor allem wenn er nicht ortsansässig ist, beleuchtete Straßen vorfindet.

Durch eine durchgängige, nächtliche Straßenbeleuchtung entstehen zusätzliche Kosten, die den Haushalt der Stadt belasten. Deshalb fordern wir eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, die sowohl den Umfang der Straßenbeleuchtung (3585 Leuchtmittel), als auch die Installationskosten, die Beleuchtungs- und die Unterhaltungskosten umfasst. Die Aufstellung der Kosten muss dabei auch mit Ergebnissen anderer Städte und Gemeinden verglichen werden.

Abschließend darf auf keinen Fall unerwähnt bleiben, dass das Anliegen der Initiative „Licht an“ von über dreitausend Bürgerinnen und Bürgern durch ihre Unterschrift unterstützt wurde und wird. Zukunft Varel hält es für absolut falsch, sich über so viel Bürgerengagement einfach hinwegzusetzen. Die Probleme der Stadt Varel können nur gemeinsam mit der Bürgerschaft gelöst werden.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Funke